



Auftaktveranstaltung zum Klauen-Q-Wohl

Klauen: Das Fundament für eine erfolgreiche Milchproduktion

Mit dem Projekt Klauen-Q-Wohl wird eine wichtige Lücke in der Datenaufzeichnung für Gesundheitsmerkmale beim Rind geschlossen. Es werden zwar bereits Diagnosen von Klauenerkrankungen über Tierärzte zentral erfasst und Abgänge aufgrund von Klauenerkrankungen routinemäßig erhoben, allerdings überwiegend nur Informationen von Kühen, bei denen der Schweregrad der Erkrankung bereits weit fortgeschritten ist. Die regelmäßige und vollständige Dokumentation der Klauenpflege soll vor allem Veränderungen und der Ursache von Lahmheiten näher auf den Grund gehen und einen wertvollen Beitrag leisten, damit eventuelle Probleme frühzeitig erkannt werden. Die Zusammenführung von verschiedenen Daten aus Fütterung, Stoffwechsel und Klauenerkrankungen sind besonders wertvoll für vorbeugende Maßnahmen. Wie schon die Ergebnisse aus dem Projekt „Efficient Cow“ zeigten, sind Lahmheiten und Klauengesundheitsprobleme ein oftmals unterschätztes Problem in den österreichischen Rinderherden.

Ausbildung zum Klauen-Q-Wohl-Klauenpfleger

Der Startschuss für die praktische Umsetzung des EIP-Projektes (Europäische Innovationspartnerschaft) Klauen-Q-Wohl fand Ende April in Raumberg-Gumpenstein statt. Das Projektteam mit Dr. Christa **Egger-Danner** (ZuchtData), DI Marlene **Süntinger** (ZuchtData), Robert **Pesenhofer** (AÖK) und Gerhard **Landl** (SEG) hielt eine erste Einschulungs- und Informationsveranstaltung für die am Projekt teilnehmenden KlauenpflegerInnen ab. Die TeilnehmerInnen aus fast allen Bundesländern wurden mit der benötigten Hard- und Software zur elektronischen Dokumentation der Klauenpflegedaten vor Ort ausgestattet. Rund 30 KlauenpflegerInnen haben bereits ihr Interesse für die Teilnahme am Projekt bestätigt. KlauenpflegerInnen, die sich bereits vor dem Projekt für die elektronische Dokumentation entschieden haben, gehen im Projekt nicht leer aus. Mit der Zustimmung des Landwirts werden dem Klauenpfleger die Stammdaten der Tiere aus dem RDV bereitgestellt.

Vorstellung Ablauf praktische Umsetzung

Die wesentlichen Inhalte der Fachveranstaltung waren die Vorstellung des Projektes Klauen-Q-Wohl, der professionelle Umgang mit dem Datenschutz im Hinblick der aktuellen EU-Datenschutz-Grundverordnung, die Benützung der Tablets mit der Software ANIMALoffice Klauenmanager sowie der Ablauf der Dokumentation der Klauenpflege in der Praxis anhand von Schlachthofklauen. Dokumentiert wird nach dem internationalen ICAR-Schlüssel für Klauenbefunde. Die erhobenen Daten werden dann direkt über eine Schnittstelle in den Rinderdatenverbund RDV eingebunden. Zukünftig werden die Klauenpflegedaten der teilnehmenden LKV-Betriebe in der Tierhistorie des LKV-Herdenmanagers angedruckt. Ein „Klauenmodul“ mit verschiedenen **Auswertungen** zur Verbesserung der Klauengesundheit im **LKV-Herdenmanager** ist in Entwicklung. Erste Auswertungen sind für Herbst 2018 zu erwarten.

Für interessierte KlauenpflegerInnen gibt es derzeit noch die Möglichkeit, am Projekt teilzunehmen!

Innovative Projektpartnerschaft

Das Projekt Klauen-Q-Wohl dient zum Aufbau einer österreichweiten Infrastruktur zur zentralen standardisierten Erfassung und Auswertung von Daten zu Klauengesundheit, Lahmheit und Tierwohl und der Ableitung von betriebsspezifischen Empfehlungen zur Verbesserung der Tiergesundheit. Dieses wird über die Europäische Innovationspartnerschaft EIP gefördert und mit folgenden



Projektpartnern umgesetzt: Arbeitsgemeinschaft österreichischer Klauenpfleger AÖK, die österreichischen Landeskontrollverbände, S.E.G. Informationstechnik GMBH, Tiergesundheitsdienst Salzburg, Landwirtschaftskammer Österreich, VetMedUni Wien, Universität für Bodenkultur sowie die Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter mit der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH.



Robert Pesenhofer (AÖK) und Dr. Christa Egger-Danner (ZuchtData) zeigen den praktischen Ablauf der elektronischen Klauendatenerhebung im Rahmen von Klauen-Q-Wohl. Foto: Landl



Rund 30 KlauenpflegerInnen folgten der Fachveranstaltung nach Raumberg-Gumpenstein. Foto: Landl



Das Schulungs- und Projektteam, v.l.: DI Marlene Suntinger (ZuchtData), Robert Pesenhofer (AÖK), Dr. Christa Egger-Danner (ZuchtData). Foto: Landl

Autor: Lukas Kalcher, ZAR, kalcher@zar.at, 0664 83 12 430

